

Oblaten bei der Benediktiner Abtei in Tyniec (<http://opactwotynieckie.pl/en/>)

Im Jahr 2019 feiert die Benediktinerabtei in Tyniec ein doppeltes Jubiläum: **975 Jahre nach der Gründung des Klosters im Jahr 1044 und 80 Jahre nach der Rückkehr der Benediktiner in das zerstörte Tyniec im Juli 1939**. Das Kloster, das bis 1816 ununterbrochen bestand, machte einen wichtigen Mittelpunkt des christlichen Lebens in Polen aus. Es wurde aber dann aufgelöst und die Gebäude selbst verfielen allmählich. In der Tat war das die Auflösung des Ordens in Polen in Folge der Sekularisierung.

Die Mönche, die nach Tyniec zurückkehrten, waren eine Gruppe von Polen unter der Autorität eines Vorgesetzten, eines Belgiers, Pater Karol van Oost. Sie kamen aus der belgischen Abtei St. Andrew in Brügge (Zevenkerken).

Auch deswegen gehört Abtei Tyniec zur belgischen Kongregation von der Verkündung der seligen Jungfrau Maria.

In Polen gibt es gegenwärtig 3 Männerklöster (Benediktiner) und 15 Frauenklöster (Benediktinerinnen). In allen Männerklöstern gibt es Oblatengemeinschaften, dagegen existieren nur in wenigen Frauenklöstern Oblatengemeinschaften.

Am 30. Juli 1939 belebte Pater Karol van Oost aus Belgien das Benediktiner Leben in Polen, indem er eben aufs Neue die Mönche nach Tyniec führte. Während der Vorbereitung auf die Reaktivierung des benediktinischen Lebens in Polen war Pater Karol van Oost im regen Kontakt mit einer Gruppe von Laien aus Krakau, Frauen und Männer, die sich in ihrem Leben nach der Regel des Hl. Benedikt richten wollten. Und so wurden die ersten Oblatenversprechen in den Jahren des Zweiten Weltkriegs abgelegt. Bereits 1941 fanden monatliche Besinnungstage der weltlichen Oblaten in Warschau und 1944 in Tyniec statt.

Nach dem Krieg wurden die Begegnungen im Kloster fortgesetzt. Die kommunistischen Behörden sahen die Oblatentreffen in Tyniec jedoch als illegal an, und deswegen fanden sie bei den Nonnen oder in privaten Wohnungen statt. Sie wurden jedoch vom Sicherheitsdienst wie alle anderen katholischen Organisationen beobachtet und mussten 1955 in den Untergrund gehen. Eine der Krakauer Oblaten war Hanna Chrzanowska, eine hervorragende Lehrerin der Krankenschwesternschule, die am 28.04.2018 selig gesprochen wurde. Mehr Informationen:

<https://hannachrzanowska.pl/en/>

Die Erneuerung des Lebens in der Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil half auch den Oblaten, ihren Platz in der gegenwärtigen Realität der Kirche neu zu finden. Um die Wende der 1970er und 1980er Jahre belebte der Abt in Tyniec die Oblatengemeinschaft, ernannte einen Oblatenrektor und zu der bereits existierenden Gruppe der Oblaten, begannen, sich die neuen Oblaten anzuschließen. Es gab ungefähr 40-50 Menschen. 1985 entwickelte ein anderer Oblatenrektor, Pater Ludwik Mycielski, die Satzung der Benediktiner Oblaten in Tyniec, in denen Bestimmungen über ihre Aktivitäten beschrieben wurden.

Seit dem Jahr 2002 bis heute ist Pater Włodzimierz Zatorski unser Oblatenrektor. Während dieser Zeit wächst die Anzahl der Oblaten stetig - aktuell gibt es etwa 130 Personen aus ganz Polen und immer mehr junge Menschen in der Gruppe. Seit 10 Jahren existiert auch noch eine zusätzliche Funktion des weltlichen Oblaten-Koordinators (eine Person aus der Oblaten-Gemeinschaft, die für 3 Jahre gewählt wird).

Zusätzlich zu den regelmäßigen monatlichen Oblatentagen, treffen wir uns in jedem Advent und in der Fastenzeit zu dreitägigen Einkehrtagen/Exerzitien. Diese Zeit wird von den eingeladenen Mönchen, Nonnen oder Priestern geleitet - nicht nur von katholischen [Die Sprecher bei diesen Exerzitien waren z.B. auch 2 orthodoxe Mönche oder ein evangelischer Priester]. Zusammen mit der Mönchsgemeinschaft im Kloster feiern wir natürlich den 11. Juli - das Fest des Hl. Benedikt.

Jedes Jahr im Mai organisieren wir Besinnungstage an verschiedenen Orten im Zusammenhang mit der Anwesenheit von Benediktinerinnen und Benediktinern - nicht nur in Polen. Im Jahr 2015 waren wir im Kloster St. Cecilien in Rom bei den Benediktinerinnen, wo wir uns mit den Oblaten dort trafen und Rom auf den Spuren der Benediktiner besuchten.

Die Oblatengemeinschaft in Tyniec organisiert alle 5 Jahre einen nationalen Oblatenkongress (2003, 2008, 2013, 2018). Das bietet eine Gelegenheit, sich mit anderen Oblatengemeinschaften aus Polen auszutauschen und es werden auch Oblaten aus den Nachbarländern eingeladen, die auch an diesen Kongressen aktiv teilnehmen, worüber wir uns sehr freuen. Einige Vertreter unserer Gemeinschaft nehmen auch an Weltkongressen der Benediktineroblaten teil.

Im Rahmen unserer Gemeinschaft gibt es auch Arbeitsgruppen, die für liturgische, musikalische oder wohltätige Aktivitäten zuständig sind. Es gibt auch einige Menschen, die die Tätigkeit des Koordinators unterstützen. Darüber hinaus, Oblaten aus verschiedenen Teilen Polens, in denen es keine Benediktiner Klöster gibt, veranstalten Begegnungen, Gebete und Besinnungstage mit eingeladenen Mönchen für Menschen, die an dieser Spiritualität interessiert sind. Regelmäßig finden solche Treffen in Warschau sowie in Olsztyn (Allensetin) statt.